



Einladung zur Gemeindeversammlung

**Montag, 7. Dezember 2015, 19.30 Uhr, im Bucksaal, c/o Schulhaus
Buck, Falkenstrasse 1, 8317 Tagelswangen**

Zur Gemeindeversammlung sind alle in der Gemeinde Lindau stimmberechtigten Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger eingeladen.

Die Akten liegen **ab Freitag, 20. November 2015**, in der Gemeindeverwaltung Lindau, Einwohnerkontrolle, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind **spätestens bis 23. November 2015** (10 Arbeitstage) vor der Versammlung beim Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, einzureichen.

Eine ausführliche Fassung der Weisung kann bei der Gemeindeverwaltung Lindau angefordert oder auf unserer Homepage (www.lindau.ch) eingesehen werden. Es besteht die Möglichkeit, sich auf eine Verteilliste setzen zu lassen, um diese künftig automatisch zu erhalten. Bitte melden Sie sich hierfür bei der Abteilung Präsidiales (info@lindau.ch oder 058 206 44 50).

Inhaltsverzeichnis

Traktanden

1. Genehmigung Voranschlag 2016 und Festsetzung Steuerfuss 4

2. Genehmigung zur Weiterführung der Kindertagesstätte "ZicZac" in Tagelswangen und Kreditbewilligung für das Jahr 2016 sowie Festlegung der Kreditbewilligung für spätere Jahre im Rahmen des Voranschlages 6

Traktanden

1. Genehmigung Voranschlag 2016 und Festsetzung des Steuerfusses

Der Voranschlag 2016 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 918'100.-- ab. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 115%. Die Laufende Rechnung rechnet mit folgenden Zahlen:

Aufwand	Fr.	38'965'900.00
Ertrag	Fr.	38'047'800.00
Aufwandüberschuss	Fr.	918'100.00

Laufende Rechnung

Das Jahr 2016 wird bestimmt durch höhere Sozial- und Gesundheitskosten (Zusatzleistungen, gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Pflegefinanzierung, Kleinkinderbetreuungsbeiträge und Alimentenbevorschussung). Die von der Gemeinde zu tragenden Mehrkosten im Bereich der Pflegefinanzierung schlagen gegenüber dem Jahr 2015 mit Fr. 285'000.-- zu buche, jene im Bereich der sozialen Wohlfahrt (Zusatzleistungen, Sozialhilfe, etc.) mit rund Fr. 333'000.--. Das entspricht zusammen rund 4,5 Steuerprozenten.

Der Gemeinderat hat deshalb akribisch sämtliche Budgetpositionen kritisch hinterfragt und wo angezeigt bzw. überhaupt möglich, entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Der Steuerertrag Rechnungsjahr zu 100% beträgt gemäss Prognose Fr. 13'600.000.-- (Vorjahr 13'500'000.--). Die relative Steuerkraft der Gemeinde Lindau steigt von Fr. 2656.-- (2013) auf Fr. 2'712.--(2014). Zum Vergleich: Das Kantonsmittel der relativen Steuerkraft beträgt Fr. 3'473.-- (2014). Die Steigerung der relativen Steuerkraft ist auf Mehreinnahmen bei den Steuern 2014 gegenüber 2013 zurückzuführen. Dies führt dazu, dass der Beitrag aus dem Finanzausgleich von Fr. 4'041'593.-- (JR 2014) auf Fr. 3'637'987.-- (VA 2016) sinkt.

Der Verkauf des Kita-Landes erfolgt noch im Rechnungsjahr 2015. Der Buchgewinn von 2.1 Millionen und die zusätzlichen Abschreibungen in gleicher Höhe entfallen im Rechnungsjahr 2016.

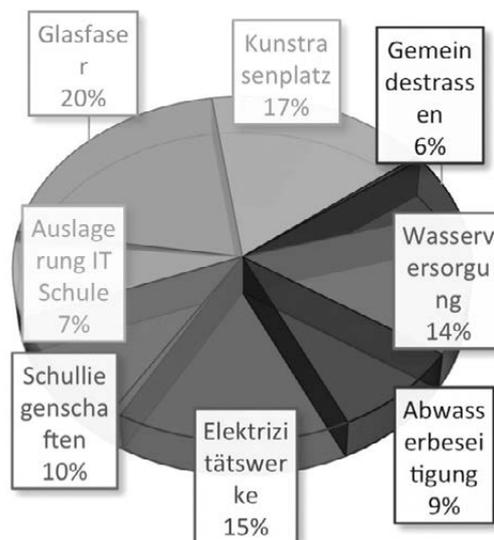
Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung präsentiert sich wie folgt:

<u>Verwaltungsvermögen</u>		
Ausgaben	Fr.	7'830'000.00
Einnahmen	Fr.	266'000.00
Nettoinvestitionen	Fr.	7'564'000.00

<u>Finanzvermögen</u>		
Ausgaben	Fr.	80'000.00
Einnahmen	Fr.	0.00
Nettoinvestitionen	Fr.	80'000.00

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen betreffen zu 38% die gebührenfinanzierten Haushalte (Wasser, Abwasser und Elektrizitätswerke). Die Investitionen werden vor allem für den Ersatz der Leitungen getätigt. Die Kostenbeteiligung für die Erstellung des Glasfasernetzes beansprucht am Gesamtkuchen rund 20%, die Erstellung des Kunstrasenplatzes deren 17%. Die beiden Projekte wurden durch die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner an einer jeweils durchgeführten Urnenabstimmung genehmigt. Die weiteren Investitionen betreffen die Schulliegenschaften, Auslagerung IT Schule, Sanierung des Sprungbeckens im Schwimmbad Grafstal sowie die Sanierung von Gemeindestrassen.



Zusammenfassung der Zahlen:

Laufende Rechnung	Voranschlag 2016	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
Aufwand	38'965'900	44'912'600	35'985'711
Ertrag	38'047'800	44'949'100	36'100'451
Ergebnis	- 918'100	+ 36'500	+ 114'740
Investitionsrechnung			
Verwaltungsvermögen	7'564'000	6'357'000	1'156'914
Finanzvermögen	80'000	- 1'624'000	38'409
Investitionen total (netto)	7'644'800	4'773'000	1'195'323
Abschreibungen			
ordentliche Abschreibungen	2'830'000	2'993'400	2'440'104
zusätzliche Abschreibungen	0	3'116'000	0
weitere Vergleichszahlen			
Finanzausgleich	3'638'000	4'041'600	2'280'209
Eigenkapital	20'361'508	21'279'608	21'243'107
100-prozentiger Steuerertrag	13'600'000	13'500'000	13'402'360
Steuerfuss	115%	115%	115%

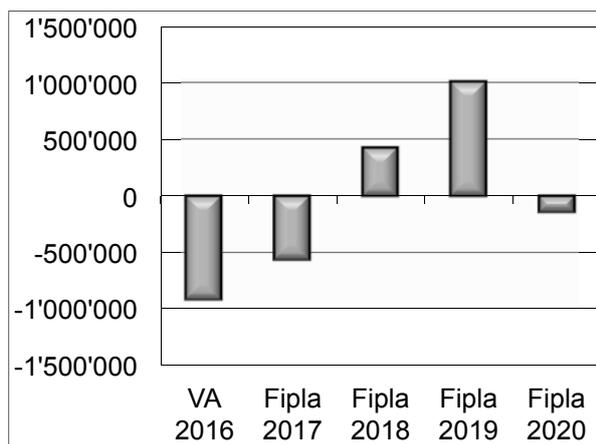
Finanzplanung (Ausblick)

Das Diagramm zeigt aus heutiger Sicht, dass in den Jahren 2016 und 2017 jeweils mit einem Aufwandüberschuss, ab 2018 mit einem Ertragsüberschuss gerechnet wird. Mit erheblichen Schwankungen wird vor allem beim Finanzausgleich und den Grundstückgewinnsteuern gerechnet.

Abschied RPK

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2016 unverändert auf 115% festzusetzen.

Übersicht Ergebnisse Finanzplanung bis 2020:



Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2016 unverändert auf 115% festzusetzen.

2. Genehmigung zur Weiterführung der Kindertagesstätte "ZicZac" in Tagelswangen und Kreditbewilligung für das Jahr 2016 sowie Festlegung der Kreditbewilligung für spätere Jahre im Rahmen des Voranschlages

An zwei Gemeindeversammlungen in den Jahren 2005 und 2011 stimmte der Souverän mit jeweils überwältigendem Mehr dem Betrieb einer Kindertagesstätte und einer entsprechenden jährlichen Defizitgarantie zu. In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass der bewilligte Kredit von Fr. 177'600.-- für den Betrieb nicht mehr ausreicht. Die effektiven Kosten betragen im Jahr 2013 Fr. 267'678.-- und im Jahr 2014 Fr. 247'425.--. Der Gemeinderat hat jeweils für die Jahre 2013 und 2014 einen entsprechenden Nachtragskredit bewilligt.

Die Gemeinden sind zwar inzwischen gesetzlich verpflichtet, die nachgefragte Anzahl an Krippen- und Hortplätzen anzubieten. Trotzdem ist der Gemeinderat der Ansicht, dass eine kreditrechtlich korrekte Abwicklung einen nochmaligen Beschluss der Gemeindeversammlung notwendig macht.

Eine Kindertagesstätte - nicht mehr wegzudenken

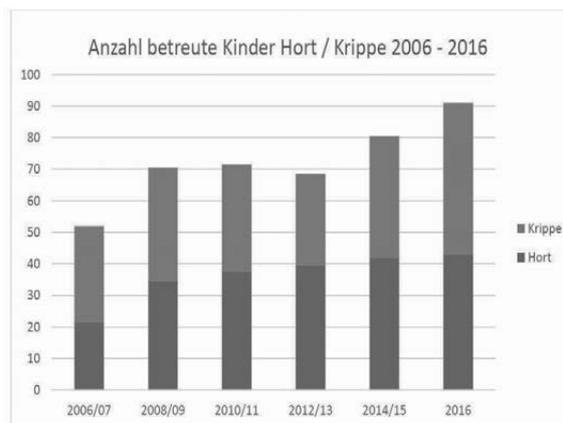
Schon die Belegungszahlen zeigen, dass die Kita inzwischen einer absoluten Notwendigkeit entspricht. Dank der familienergänzenden Kinderbetreuung können Eltern ihre familiären Aufgaben besser mit dem Berufsleben vereinbaren, und Familien, die auf zwei Einkommen angewiesen sind, laufen weniger Gefahr, in eine finanzielle Notlage zu geraten. Dazu wird das Gemeinschaftsgefühl und das soziale Verhalten gefördert und es besteht eine Aufsicht über die Kinder. Ganz abgesehen davon zeigen mehrere unabhängig erstellte Studien (z.B. Stadt Zürich, Region Sarganserland, Kanton Bern), dass sich eine Kindertagesstätte auch rein monetär lohnt, weil damit mehr Steuereinnahmen, weniger Sozialhilfe und Sonderschulmassnahmen sowie höhere Sozialversicherungsbeiträge generiert werden.

Analyse unserer Kindertagesstätte

Unter diesen Prämissen stellte sich für den Gemeinderat nicht die Frage, ob weiterhin eine Kita betrieben werden soll, sondern "nur", ob unsere Kindertagesstätte "ZicZac" die richtige Form dafür darstellt. Hierfür wurden verfügbare Benchmarks ausgewertet. Schon hier zeigte sich, dass sich unsere Kosten im Vergleich sehen lassen. So weist eine Studie für den Kanton Bern Normkosten pro Stunde von Fr. 11.51 aus, während jene in Lindau absolut vergleichbar bei Fr. 11.88 liegen. Die Gemeinde Baar ZG wiederum hat

errechnet, dass die Volkkosten pro Monat und Platz bei Fr. 2'600.-- liegen; unser Vergleich dazu liegt bei Fr. 2'675.--, also sehr nahe der Norm. Bei beiden Vergleichen ist zu berücksichtigen, dass die Mietkosten in Lindau eher hoch sind.

Der Gemeinderat ging aber noch einen Schritt weiter und liess eine spezifische betriebswirtschaftliche Analyse durch eine spezialisierte Beraterfirma durchzuführen. Der Auftrag wurde an die Firma "kita-netzwerkost.ch" vergeben. Der Abschlussbericht macht nur in einigen Bereichen kleine Verbesserungsvorschläge, kommt aber in der Quintessenz zur Schlussfolgerung, dass die Kindertagesstätte ZicZac betriebswirtschaftlich gut geführt wird. Die höheren Kosten gegenüber dem 2011 bewilligten Betrag lassen sich insofern erklären, dass inzwischen die Belegung der Kita deutlich zugenommen hat, d.h. es sind durchschnittlich mehr Kinder anwesend als noch im Jahr 2010. Dies führte auch dazu, dass 2014 eine zweite Krippengruppe eröffnet werden musste. Diese Entwicklung brachte mit sich, dass höhere Personalkosten anfallen als seinerzeit angenommen (die Anzahl an Betreuungspersonen pro Kind respektive pro Gruppe sind gesetzlich vorgeschrieben) wurde.



Der Hauptgrund für das höhere Defizit liegt aber auch auf der Ertragsseite. Hier muss berücksichtigt werden, dass die Kita eine soziale Tarifstruktur anwendet. So bezahlen nur Eltern mit einem steuerbaren Einkommen von über Fr. 100'000.-- den Volltarif. Alle anderen kommen in den Genuss von Vergünstigungen, womit der Kindertagesstätte ein Defizit entsteht (der Volltarif orientiert sich an den effektiven Kosten). Dies bedeutet, dass die Belegung der Kita steigen kann, ohne, dass die Erträge im gleichen Verhältnis zunehmen. Je tiefer das Einkommen der Kinder platzierenden Eltern, desto grösser das Defizit der Kindertagesstätte.

Der Name ist Programm: "Chinderhuus ZicZac":

Das ZicZac ist unter dem Dach des "Adidas-hauses" inzwischen weit mehr als "nur" eine Kindertagesstätte. Es ist ein wirkliches "Chinderhuus" geworden. Bekanntlich hat die Schule den gesetzlichen Auftrag, bei Bedarf einen Mittagstisch anzubieten, und ebenso ist die Schule verpflichtet, Kinder bei Bedarf schon ab spätestens 07.30 Uhr, also vor dem eigentlichen Schulbetrieb, zu betreuen. Beide Aufgaben übernimmt heute das ZicZac. Formell ist dabei darauf hinzuweisen, dass die Kosten für den Mittagstisch separat bewilligt sind und verrechnet werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der aktuellen Lösung, dem von einem Trägerverein betriebenen "Chinderhuus ZicZac" im Adidashaus in Tagelswangen ein hervorragendes und trotz notwendiger Krediterhöhung kostenmässig angemessenes Betreuungsangebot aufzuweisen. Zudem ist die jetzige Lösung, in der die Kinderbetreuung für Krippe, Hort, Mittagstisch und Morgenbetreuung der Schule unter einem Dach erfolgt, pädagogisch und logistisch - auch für die Eltern - perfekt. Keine der denkbaren Alternativen würde eine finanziell bessere Variante garantieren.

Bewilligung der Kosten

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen wird klar, dass die Kosten je nach Belegung jährlich variieren können, d.h. dass die effektiv als Defizit der Gemeinde verbleibenden Kosten nie im Voraus genau bezifferbar sind. Eine Kindertagesstätte kann betriebswirtschaftlich und pädagogisch noch so gut geführt werden - wenn sich die Belegungszahlen, und vor allem die Zahl der "Vollzahler", ändern, hat das sofort auch Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Dazu kommt, dass die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, bei entsprechendem Bedürfnis genügend Plätze zur Verfügung zu stellen. Die Anzahl der anzubietenden Betreuungsplätze ist deshalb fremdgesteuert, und die prozentuale Auslastung nur beschränkt planbar. Es ist deshalb angezeigt, dass die Gemeindeversammlung nicht mehr - respektive nur noch für 2016, wo ein Budget mit einem Defizit von Fr. 275'090.-- vorliegt - einen eigenständigen Kreditbeschluss fällt. Vielmehr soll dieses künftig im Rahmen der Voranschlagsgenehmigung festgesetzt werden.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Der Betrieb einer Kindertagesstätte wird, wie schon an den Gemeindeversammlungen vom 12. Dezember 2005 und 5. Dezember 2011 beschlossen wurde, auf unbestimmte Zeit weitergeführt.
2. Für das Jahr 2016 wird ein Kredit von Fr. 275'090.-- bewilligt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der am 5. Dezember 2011 bewilligte Kredit damit um Fr. 97'490.-- erhöht wird.
3. Für die Folgejahre (2017 ff) wird der jährlich notwendige Betrag aufgrund des Voranschlages des Leistungserbringers festgesetzt.

Abschied RPK

Die RPK Lindau hat den Antrag geprüft und möchte folgendes festhalten:

- Die RPK hat die Kosten mit anderen gleichartigen Institutionen in der Umgebung verglichen und festgestellt, dass sich diese im gleichen Rahmen bewegen
- Durch die Kindertagesstätte werden Eltern entlastet was zu einem höheren Steuersubstrat führen kann und zu weniger Sozialkosten
- Zusätzlich kann die Kindertagesstätte dazu beitragen, dass Kosten der Schule für Kinder mit Sonderlösungen reduziert werden können

Die RPK Lindau beantragt der Gemeindeversammlung dem Antrag zuzustimmen.